

Das Erfolgsrezept für Schiri-Betreuung ?

Es könnte zum Beispiel auch heißen: Intensive Betreuung von Schiedsrichtern.

Und hier ein tolles Beispiel:

Der Verein schließt mit den Unparteiischen Verträge ab. Erfüllt der Schiedsrichter seinen Teil, bekommt er ein Budget für seine Ausstattung und am Saisonende einen Bonus von 50 EURO. Muss der Verein Strafen zahlen, weil der Referee ein Spiel versäumt, wird das abgezogen.

Es geht dabei nicht um viel Geld, aber die Vereinbarung schafft Verbindlichkeit und Respekt.

Der Verein sollte sagen können: Bei uns geht niemand unvorbereitet in einen Lehrgang. Manche Bewerber haben Vereine zwar nach Erstgesprächen nicht wiedergesehen, aber das ist dann auch für alle besser so !

Viele Vereine unterschätzen, wie wichtig es ist, für den Schiedsrichterbereich eine Vertrauensperson als Ansprechpartner zu haben. Intensive Bemühungen zahlen sich letztendlich immer aus.

Die Schiedsrichter, die dabei bleiben, schwärmen dann auch in der Regel von ihrem Hobby.

Sich durchsetzen, Entscheidungen treffen, mit schwierigen Menschen umgehen – alles Dinge, die man auf dem Platz lernen kann. Das hilft auch bei Bewerbungsgesprächen.

Etwas mehr Respekt darf es trotzdem gern sein !

Es muss ja nicht nach jedem Pfiff gleich Ärger geben.

Die Schiedsrichter gehen auch ihrem Hobby nach, genauso wie alle Spielerinnen und Spieler.

Wer nach jeder Entscheidung des Unparteiischen immer wieder herummeckert, sogar rumpöbelt, der sollte sich lieber etwas zurückhalten und die Entscheidung auch einmal akzeptieren. Besser ist immer, fair zu bleiben .



Fuhrenkamp Echo



Ausgabe 7/ 2019

Punktspiel am Sonntag, dem 26.05.2019 um 15.00 Uhr
im Fuhrenkamp Stadion in Meine
TSV Meine 1 - TuS Neud/Platend. 2

Mit einem ersatzgeschwächten Kader fuhren die Meiner nach Wasbüttel und hatten sich auch etwas ausgerechnet. Bis zur Halbzeit ging ihr Plan auf, man konnte das Spiel ausgeglichen gestalten und ließ eigentlich nicht viel zu. So stand es zur Halbzeit 0 : 0. Doch gleich zur zweiten Halbzeit waren es zwei Fehler mit denen man bis zur 63. Minute mit 0 : 2 in Rückstand geriet. Erst in der 68. Minute wurde dann der Anschlusstreffer erzielt, doch Wasbüttel erhöhte postwendend in der 73. Minute auf 3 : 1. Meine konnte dann nur noch den Anschlusstreffer in der 91. Minute erzielen.

Leider konnten einige Meiner Spieler wegen einer Gelbsperre nicht dabei sein, das Fehlen machte sich dann auch im Kader bemerkbar.

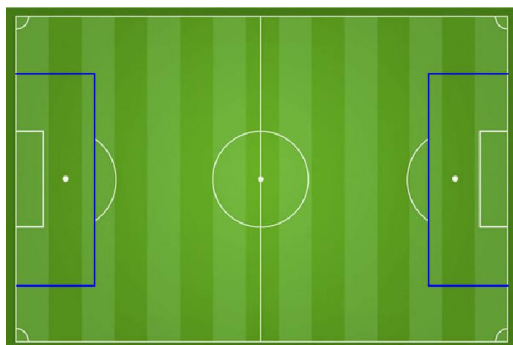
Die Platendorfer mussten am letzten Sonntag zu Hause gegen den Klassenprimus SSV Kästorf 2 antreten. Kästorf hat zurzeit eine TOP-Form und konnte das Spiel auch mit 6 : 1 gewinnen.

Heute gilt es für beide Mannschaften, zum Saison-Ende noch einmal alle Kräfte zu bündeln und für ein interessantes, aber auch faires Spiel zu sorgen.

Saisonausklang: Am 16 Juni lädt der Meiner Fußball-Förderverein alle treuen Fans nach den Spielen zu einem Abschlussgrillen mit Getränken recht herzlich ein.

Der Strafraum im Fußball

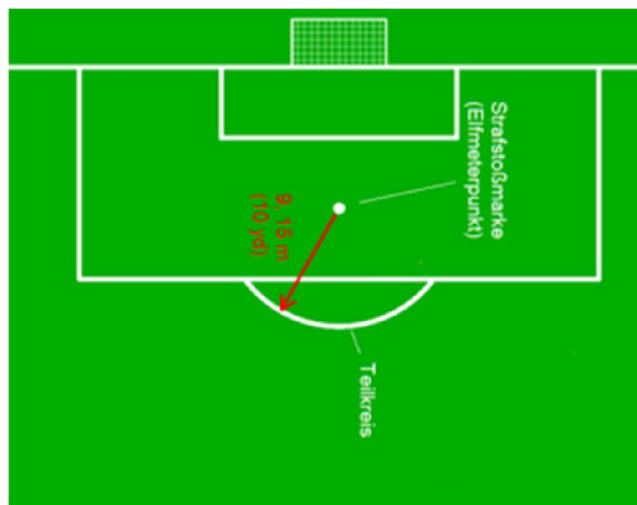
Die Strafräume weisen je eine Breite von 40,32 m auf (2 mal 16,50 m links und rechts ab Innenkannte der Torpfosten plus Innenbreite des Tores 7,32 m) und reichen 16,50 m weit rechtwinklig in das Spielfeld hinein.



Für was ist der Halbkreis am Sechzehner ?

Der Teilkreis am Strafraum ist im Fußball eine Markierung auf dem Spielfeld.

Diese Markierung ist alleinig beim Strafstoß (Elfmeter) von Bedeutung. Beim Strafstoß darf außer dem Schützen kein Spieler (beider Mannschaften) in diesem Teilkreis stehen, für den Strafraum gelten ähnliche Regeln.



Wie hoch und wie breit ist ein Fußballtor ?

Laut den Spielregeln des Weltfußballverbandes (FIFA) beträgt der Abstand zwischen den Innenkanten der Pfosten 7,32 m. Die Unterkante der Querlatte ist 2,44 m vom Boden entfernt. Die Pfosten und die Querlatte dürfen höchstens 12 cm breit und tief sein.

Strafstoß – alles über diese Fußball Regel 14

Begeht ein Spieler bei laufendem Spiel eines der zehn Vergehen, die mit einem direkten Freistoß zu bestrafen sind, innerhalb des eigenen Strafraums, wird gegen das Team des fehlbaren Spielers ein Strafstoß ausgesprochen. Aus dem Strafstoß kann ein Tor direkt erzielt werden. Der Strafstoß muss ausgeführt werden, auch wenn die Spielzeit am Ende jeder Halbzeit (auch in der erforderlichen Verlängerung) abgelaufen ist.

Position des Balls und der Spieler

Der Ball wird auf die Strafstoß Marke gelegt. Der ausführende Spieler wird klar bezeichnet. Der Torwart des verteidigten Teams bleibt mit Blick zum Schützen **auf seiner Torlinie** zwischen den Pfosten stehen, bis der Ball mit dem Fuß getreten wurde. Alle übrigen Spieler befinden sich innerhalb des Spielfeldes, außerhalb des Strafraumes, hinter der Strafstoßmarke, mindestens 9,15 m von der Strafstoßmarke entfernt. Nachdem sich die Spieler regelkonform aufgestellt haben, gibt der Schiedsrichter das Zeichen zur Ausführung des Strafstoßes. Der ausführende Spieler muss den Ball mit dem Fuß nach vorne treten. Er darf den Ball erst wieder spielen, nachdem dieser von einem anderen Spieler berührt wurde. Der Ball ist im Spiel wenn er mit dem Fuß berührt wurde und sich vorwärts bewegt. Bei Regelverstößen kann der Strafstoßwiederholt werden.